

Niederschrift

über die 29. Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer (Tel. 950-105) des Rathauses Wadersloh am 22.01.2009

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:23 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Driftmeier, Josef

Mitglieder:

RM Brune, Walter

RM Eckey, Werner

RM Heitvogt, Josef

RM Petertombeck, Paul

RM Rühl, Jürgen

RM Weinekötter, Wilhelm-Josef

SB Luster-Haggeney, Rudolf

SB Meyer, Harry

SB Schlieper, Konrad

SB Vorwerk, Arnd

Vertretung für RM Jungilligens

b) von der Verwaltung:

BM Westhagemann, Theo

Herr Blex, Franz

Herr Suermann, Josef

Herr Morfeld, Norbert

Herr Lühr, Frank

Frau Sudkamp, Beate

c) Gäste:

Herr Felschen, Büro SOWA, Lippstadt

Herr Holzhauer, Ingenieurbüro Holzhauer, Lippstadt

Es fehlte:

RM Marke, Ferdinand

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Regenrückhaltebecken Wadersloh-West
5. Umgestaltung Langenberger Straße (BPA 27, P. 8.1)
6. Endausbau Karl-Arnold-Straße II. BA
7. Endausbau Dettmarstraße
8. Erneuerung Wirtschaftswege 2009
9. Bauanträge/Bauvoranfragen
- 9.1. Antrag auf Errichtung eines Stalldaches
auf vorhandener Garage Kolpingstraße / Jahnstraße
- 9.2. Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage
an der Berliner Straße
- 9.3. Vorgartenzaun Eickhoff
10. Verschiedenes
- 10.1. Heimatverein Diestedde / Sichtachse
- 10.2. Stellungnahme Einzelhandelskonzept
- 10.3. Wanderweg in Diestedde
- 10.4. Landesprogramm NRW / Bachläufe
- 10.5. Alleenprogramm

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende Driftmeier begrüßte die vorstehend Genannten und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Besonders begrüßte er die zahlreichen Gäste, die sich im Ausschusszimmer eingefunden hatten.

2 Einwohnerfragestunde

Seitens eines Einwohners wurde die Frage gestellt, wann der 2. Bauabschnitt in der Karl-Arnold-Straße erfolgen würde.

Des Weiteren wurde erläutert, seinerzeit sei in der Presse angekündigt worden, dass mit der Einführung der getrennten Abwassergebühr junge Familien entlastet würden. Dies sei häufig nicht der Fall. Herr Morfeld erklärte, dass es bei den Bescheiden zu zahlreichen Rückfragen gekommen sei. Es ergebe sich dort ein Verständnisproblem. In der Regel könne man sagen, dass Familien, die in einem Einfamilienhaus mit 150 – 200 qm leben würden und einen normalen Wasserverbrauch hätten, weniger Gebühren zahlen würden mit Einführung der getrennten Abwassergebühr. Er wies noch auf das Einspruchsrecht hin, bat die Zuhörer aber darum, doch vorher Rücksprache mit der Gemeinde zu nehmen, um die Probleme vor Ort lösen zu können.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

SB Luster-Haggeney wies darauf hin, dass er unter Punkt 5 „Vorbereitung von Entscheidungen im Rahmen der Hauhaltsplanberatungen 2009“ Seite 177, 2. Absatz, falsch zitiert worden wäre. Auch er habe gesagt, dass 150.000 € für das Jahr 2009 bereitgestellt werden sollten.

Beschluss:

Die Niederschrift wird entsprechend geändert.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

4 Regenrückhaltebecken Wadersloh-West

Der Punkt 4 „Regenrückhaltebecken Wadersloh West“ wurde aus gegebenem Anlass nach dem Punkt 6 „Endausbau Karl-Arnold-Straße – 2. Bauabschnitt“ beraten.

Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Punkt Herrn Felschen vom Ingenieurbüro SOWA, der einige Ausführungen zu dem Regenrückhaltebecken gab. Am 07.04.2000 wurde das Konzept zur Reduzierung der eingeleiteten Regenwassermengen im Ortsteil Wadersloh vorgestellt. In der Zeit von 2006 bis 2008 gab es Gespräche mit der Unteren und Oberen Wasserbehörde im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet Centraliapark. Am 31.12.2006 lief die Einleitungserlaubnis für die Regenwasserkanalisation ab. Eine Verlängerung der Einleitungserlaubnis ist nur noch nach Anlage einer Rückhaltung möglich.

Das Regenrückhaltebecken ist unterhalb der Diestedder Straße am Auslauf der Regenwasserkanalisation geplant und hat ein Einzugsgebiet von 42,32 ha. Dies teilt sich auf in 15,42 ha Wohngebiete, 5,34 ha Gewerbegebiete und 21.56 ha Außengebiete und Sportflächen. Das Becken benötigt eine Fläche von 4.500 qm und hat ein Nutzvolumen von 4.200 cbm. Ein maximaler Einstau ist mit 1,50 m gegeben. Die Baukosten betragen 165.000,00 €

RM Weinekötter erfragte, ob es in dem Gebiet Überschwemmungen gegeben habe. Herr Felschen erwiderte, dass es durch das geplante Regenrückhaltebecken einen Hochwasserausgleich im Bereich des Merschbaches geben werde. Er führte weiterhin aus, dass die Flächen des Regenrückhaltebeckens nicht als Ausgleichsflächen bewertet werden.

Beschluss:

Der vorgestellten Genehmigungsplanung wird zugestimmt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

5 Umgestaltung Langenberger Straße (BPA 27, P. 8.1)

Für die Umgestaltung der Langenberger Straße mit Kreisverkehrsplatz, Querungshilfe und Gehweganlage bis zur Waldenburger Straße liegt der Gemeinde Wadersloh ein Zuwendungsbescheid über 235.200,00 € bei Gesamtkosten in Höhe von 470.000,00 € und zuschussfähigen Kosten in Höhe von 336.000,00 € vor. Nicht zuschussfähig sind 50% der Kosten des eigentlichen Kreisverkehrsplatzes. Diese Kosten in Höhe von 134.000,00 € müssen als Erschließungskosten von den Anliegern der Karl-Arnold-Straße getragen werden. Die Zuwendung wird wie folgt ausgezahlt:

Haushaltsjahr 2008:	17.600,00 €
Haushaltsjahr 2009:	5.900,00 €
Haushaltsjahr 2010:	46.800,00 €
Haushaltsjahr 2011:	35.100,00 €
Haushaltsjahr 2012:	129.800,00 €

BM Westhagemann ging darauf ein, dass der Bebauungsplan aus dem Jahre 2002 stamme und zwischenzeitlich ein Zuschussantrag an das Land gestellt worden wäre in Höhe von 470.000,00 €. Die Kreisverkehrskosten von 268.000,00 € seien nur zu 50 % förderfähig, das heißt 134.000,00 €. Die restlichen Kosten beziehen sich auf den Fußweg und die Querungshilfe. Diese sind zu 100 % förderfähig.

BM Westhagemann wies darauf hin, dass ein Kreisverkehr einen hohen Sicherheitsstandart gerade für Kinder, junge und ältere Menschen biete. Nun sei die Entwicklung der Gemeinde vorangeschritten und das Baugebiet „Buschkamp“ am Ortseingang habe dazu geführt, dass ein neuer Ortseingang gegeben sei. Er schlug vor, sowohl für das Baugebiet „Buschkamp“ als auch für die Karl-Arnold-Straße eine Verkehrsberuhigung zu planen. Allerdings könne er nicht sagen, ob die Bezirksregierung dann ihre Zuschüsse aufrechterhält. Bis zur nächsten Sitzung werde man eine neue Planung vorstellen.

SB Luster-Haggeney erklärte, dass es sich dabei um eine hohe Summe handeln würde. Man wolle für den Bürger und nicht gegen ihn planen. Auch er schlug vor, zwei alternative Planungen vorzustellen.

Vorsitzender Driftmeier schlug vor, die Ausbaumaßnahme unter diesen Umständen nicht zu erörtern. Die Verwaltung solle prüfen, ob die Zuschüsse weiterhin gewährt werden, wenn der Kreisverkehr in Frage gestellt wird.

RM Weinekötter erklärte wie schnell die Gemeinde gewachsen sei. Er schlug ebenfalls vor, die Finanzierung und die Erschließungssituation zu überdenken.

SB Schlieper wies ebenfalls darauf hin, dass die Situation sich verändert habe durch das neue Baugebiet und zwei Querungshilfen sicherlich eine gute Lösung seien.

Beschluss:

Die Verwaltung soll die Planungen dahingehend überarbeiten, dass eine Verkehrsberuhigung mit Querungshilfen und ein direkter Anschluss an die Langenberger Straße gegeben sind.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

6 Endausbau Karl-Arnold-Straße II. BA

Die Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt haben unter Punkt 5 stattgefunden. Die Endausbauplanung II. BA wurde nicht vorgestellt.

7 Endausbau Dettmarstraße

Herr Holzhauer gab zunächst allgemeine Informationen zu dem Ausbau und ging dann auf die drei Varianten des Ausbaus ein. Es handelt sich bei dem Ausbaugebiet um ein abgeschlossenes Gebiet mit einer Anbindung an den Poßkamp. Die Verkehrsregelung sieht ein Vorfahrt-Achten-Schild vor. Es gibt eine Fußwegeverbindung durch das Gebiet von der Gartenstraße zum Freudenberg. Der Ausbau erfolgt auf dem vorhandenen Unterbau. Die Versorgungsleitungen sind jeweils einseitig an den Rändern der Verkehrsflächen angeordnet. Das Gebiet ist noch nicht vollständig bebaut. Im ersten Abschnitt kommt es zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen auf Grund eines Altenheimes. Die Anlage von Beeten ist wegen der fehlenden Bebauung schwierig. Die Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich ist bei entsprechendem Ausbau abschnittsweise oder gesamt möglich.

Der Ausbau in allen drei Varianten wird als Mischfläche ohne Höhenversatz mit wechselseitigen Baumbeeten ausgeführt. Es gibt drei Varianten mit zwei verschiedenen Ausbaustandarts.

- Standard 1 ist ohne Parkflächen für Tempo 30 bzw. ohne Geschwindigkeitsbeschränkung.
- Standard 2 ist mit Parkflächen für Z 325 / 326

Die Anbindung aller Varianten an den Poßkamp in bestehender Form mit Borden ist vorgesehen als Übergang zur Gebietsfläche mit zurückgesetzten Rampensteinen. Es ist überall eine Verkehrsregelung mit Z 206 „Vorfahrt achten“ bzw. Z 325/326 „Verkehrsberuhigter Bereich“ vorgesehen. Die Fußwegeverbindungen sollen mit Pflasterungen befestigt werden, Wendeflächen in den Stichen als Pflasterfläche mit Baumbeeten im Zentrum. Die Gestaltung der Quartiersfläche ist zwischen den Varianten austauschbar, farbliche Gestaltung der Verkehrsflächen in grau und anthrazit entsprechend der vorhandenen Bebauung.

Die drei Ausbauvarianten wurden vorgestellt. Vorsitzender Driftmeier ging darauf ein, dass die Bürgerinnen und Bürger sich bei der Bürgerbeteiligung für eine der Flächen entscheiden können.

RM Weinekötter ging auf die Problematik mit dem Müllfahrzeug ein. Seitens der Verwaltung wurde erläutert, dass Müllfahrzeuge nicht rückwärts in Straßen fahren dürfen. Das sei aus berufsgenossenschaftlichen Gründen nicht möglich. Die Bürgerinnen und Bürger müssen ihre Tonnen aus den Stichen heraus daher an die Straße stellen.

SB Schlieper ging darauf ein, dass er die Variante 2 deshalb für geeignet halte, weil zusätzliche Flächen für Parkflächen vorhanden seien.

Beschluss:

Den vorgestellten Ausbauvarianten wird zugestimmt. Es ist eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Bürgerbeteiligung findet am 10.02.2009 um 18:00 Uhr im Ratssaal statt.

8 Erneuerung Wirtschaftswege 2009

Mit Antrag vom 21.10.2008 haben die Anlieger der Ackfelder Straße 6 bis 10 und Kleyweg 15 die Erneuerung des Wirtschaftsweges im Bereich Ihrer Grundstücke beantragt. Die beantragten Teilstücke haben eine Länge von 185 m bis zum Privatweg zum Grundstück Kleyweg 15 und 200 m bis zum Grundstück Ackfelder Straße 10. Die Baukosten für die Erneuerung der beantragten Teilstücke mit einer einfachen Asphaltdecke belaufen sich auf 10.000,00 € und 11.000,00 €.

In der Bauausschusssitzung am 24.05.2007 ist das Sanierungskonzept zur Erneuerung der Wirtschaftswege beraten worden. Gemäß dem Beschluss sind im Jahre 2007 ein Teilabschnitt der Westheide, der Teilabschnitt Buchenweg-Ost und der Teilabschnitt Buchenweg-Süd erneuert worden. Im Jahre 2008 ist der Bredenweg saniert worden. Die beschlossene Erneuerung des Heckenweges von der Ackfelder Straße auf einer Länge von 650 m bis zum Grundstück Heckenweg 7 ist auf Grund der Verhandlungen über eine finanzielle Beteiligung des angrenzenden Gewerbebetriebes zurückgestellt worden. Zwischenzeitlich hat der Gewerbetreibende einer finanziellen Beteiligung vertraglich zugestimmt. Der Ausbau bis zum Grundstück Heckenweg 2 soll in 2009 erfolgen. Mit Schreiben vom 13.10.2008 haben Anlieger des Heckenweges beantragt, den Heckenweg weiter, wie ursprünglich im Sanierungskonzept beschlossen, bis zum Heckenweg 7 auszubauen. In diesem Fall ist der Grundstückseigentümer Heckenweg 2 bereit, das 100 m lange Teilstück von Heckenweg 2 bis Heckenweg 4 auf eigene Kosten zu sanieren. Die Sanierungskosten für das 300 m lange Teilstück von Heckenweg 4-7 betragen 23.000,00 €. Diesem Antrag hat der Hauptausschuss in einer Sitzung am 16.10.2008 nicht zugestimmt.

Nach dem Sanierungskonzept vom 24.05.2007 sollen noch folgende Wirtschaftswege erneuert werden:

Teilbereich Herzebrockweg	800 m	52.000,00 €
Hovestweg	1.100 m	72.000,00 €
Heckenweg	1.550 m	100.000,00 €
Ahlkener Straße 15a/16	500 m	33.000,00 €
An der Landwehr 4/5/6	650 m	43.000,00 €
Westfeld (Böntruper Str. bis Göttinger Str.)	1.700 m	110.000,00 €
Waldstraße (Wideyweg bis Geisterfeld)	700 m	45.000,00 €
Mühlenweg (Beginn an der Baseler Straße)	600 m	39.000,00 €
Altendiestedder Weg (Oelder Str. bis Berkenweg)	450 m	40.000,00 €

Zum Berg (Altendiestedder Weg bis Münsterstr. / L 586)	500 m	32.000,00 €
Auf der Drift	500 m	32.000,00 €
Gesamt	<u>9.050 m</u>	<u>598.000,00 €</u>

Im gemeindlichen Haushalt 2009 stehen einschließlich der Reste für den Ausbau des Heckenweges insgesamt 140.000,00 € zur Verfügung.

Da der Ausbau des Heckenweges bis zum Gewerbebetrieb beschlossen ist, Baukosten rd. 65.000,00 €, ist es günstig die weiteren zu sanierenden Wirtschaftswege gleichzeitig mit auszuschreiben.

Für das Jahr 2009 sollte über die Sanierung folgender zusätzlicher Wege beraten werden, es stehen rd. 70.000,00 € Haushaltsmittel zur Verfügung:

1. Heckenweg 4-7		23.000,00 €
2. Zum Berg (Altendiestedder Weg bis Münsterstr.)	500 m	32.000,00 €
3. Ahlkener Straße 15a/16	500 m	33.000,00 €
4. Stichweg Ackfelder Straße 12, 1. Abschnitt	185 m	10.000,00 €
5. Mühlenweg (Baseler Str. bis 1. Gewässerkreuzung)	300 m	20.000,00 €

Beschluss:

Das erste Teilstück der Zuwegung „Ackfelder Straße“ kann wie beantragt auf einer Länge von 185 m erweitert werden. Über die weitere Erneuerung der Wirtschaftswege wird im Frühjahr nach einer Wegebereisung beraten.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

9 Bauanträge/Bauvoranfragen

9.1 Antrag auf Errichtung eines Stalldaches auf vorhandener Garage Kolpingstraße / Jahnstraße

Der Eigentümer des Grundstückes beantragt die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 22 „Baugebiet West“ der Gemeinde Wadersloh bezüglich einer vorgeschriebenen Dachneigung. Bei dem von ihm errichteten Stalldach handelt es sich um ein Dach über einem Nebengebäude speziell über einer Garage. Diese wurde in der Grenze zum Nachbarn gebaut. Aus diesem Grund soll das Gebäude unauffällig gestaltet werden. Ein steileres Dach als das geplante mit einer Neigung von 22 Grad würde das Grundstück des Nachbarn erheblich beeinträchtigen. Die normale Dachneigung liegt bei 35 – 38 Grad. Seitens der Verwaltung werden keine Bedenken gesehen.

Beschluss:

Der Errichtung eines Garagendachs mit einer Neigung von 22 Grad im Bereich der Kolpingstraße / Jahnstraße wird zugestimmt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

9.2 Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage an der Berliner Straße

Die Eigentümer beabsichtigen, die Garage in einem Abstand von einer Autolänge 5,00 m von der Straße aus zu errichten. Die Fläche liegt teilweise in der nicht überbaubaren Grundstücksfläche. Es wird daher beantragt, dem Antrag auf Abweichung zuzustimmen.

Nach kurzer Diskussion erging folgender

Beschluss:

Dem Antrag auf Abweichung von der überbaubaren Fläche wird zugestimmt, wenn die direkte Grenzbebauung um einen Meter nach hinten verschoben wird.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

9.3 Vorgartenzaun Eickhoff

Seitens der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass der Eigentümer des Zaunes sich zwischenzeitlich mit der Verwaltung in Verbindung gesetzt hat und diverse Gründe angibt, warum er diesen Zaun errichtet hat. Er wohnt in direkter Nachbarschaft zur Schule und zur Bushaltestelle. Er sieht eine Gefahrenstelle für Kinder in seinem Grundstück, die dieses als Spielplatz nutzen. Sein Grundstück ist häufig unbewacht und er ist sowohl beruflich als auch in der Freizeit häufig im Ausland. Er ist aber bereit, im Frühjahr / Sommer 2009 eine Bepflanzung an der Straßen- und Schulseite vorzunehmen, so dass der Zaun nicht mehr so wie bisher ins Auge sticht.

Beschluss:

Die Begrünung des Zaunes wird seitens der Verwaltung in einem Jahr noch einmal überprüft und der Ausschuss wird entsprechend unterrichtet.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

10 Verschiedenes

10.1 Heimatverein Diestedde / Sichtachse

BM Westhagemann teilte mit, dass der Heimatverein zwischenzeitlich beantragt habe, die Straßenbegrenzungspfähle an der Sichtachse abzubauen und Reflektoren an der Hochbordkante anzubringen.

Ergebnis:

Die Verwaltung wird die Straßenbegrenzungspfähle entfernen und Reflektoren anbringen.

10.2 Stellungnahme Einzelhandelskonzept

Die Bezirksregierung Münster hat mitgeteilt, dass der von der Gemeinde vorgelegte Ratsbeschluss zur Abgrenzung der zentralen Versorgungsbereiche sowie der ortsspezifischen Sortimentsliste zur landesplanerischen Begutachtung vorgelegt wurde. Der Rat habe darin mitgeteilt, dass die in dem Arbeitskreis abgestimmte zentrale Versorgungsmitte erweitert wird um das am Siedlungsrand liegende RWE-Grundstück an der Mühlenfeldstraße. Da dafür weitere Prüfschritte und Abstimmungen erforderlich sind, ist es möglich, dass die landesplanerische Stellungnahme in der vorgesehenen Dreimonatsfrist nicht eingehalten werden kann.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10.3 Wanderweg in Diestedde

RM Eckey wies noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass er seinerzeit nach einer privatrechtlichen Widmung des Wanderweges „Diestedder Berg“ zu dem Wanderweg „Löseke /Wiglinghoff“ gefragt habe. Er habe auch über das Protokoll keine Antwort hierzu bekommen. Er bittet, dies nachzuholen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Anmerkung der Verwaltung:

In der BPA-Sitzung am 17.12.2007 ist unter Punkt 13.1 mitgeteilt worden, dass der Weg im Diestedder Berg nicht käuflich erworben werden kann. Eine offizielle Nutzung ist nicht möglich. Der Weg von der Oelder Straße bis zum Diestedder Berg ist öffentlich und kann genutzt werden.

10.4 Landesprogramm NRW / Bachläufe

RM Eckey teilte mit, dass die Bachrenaturierung Liesebach in dem Bereich Zum Berg / Oelder Straße bereits seinerzeit fertig geplant sei. Es lägen Renaturierungspläne vor. Er bitte zu prüfen, ob diese Planung zuschussfähig ist und die Renaturierungsmaßnahme durchgeführt werden kann.

Ergebnis:

Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

10.5 Alleenprogramm

RM Eckey erfragte, ob die Winkelstraße eventuell unter das Alleenprogramm fallen würde.

Ergebnis:

Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

Josef Driftmeier
Vorsitzender

Beate Sudkamp
Schriftführerin